

Müllerische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 17. Sept. für Anhalt und Thüringen 1928

Table with 3 columns: Subscription rates (monatlich 2 G-M), Advertisements (Anzeigenpreis), and Date (Mittwoch, 19. Sept. 1928)

Die erste Fahrt des „Graf Zeppelin“

Alles glatt verlaufen — Das Meisterwerk deutscher Arbeit und deutschen Erfindungsgeistes Tausende umräumten den Werkplatz — Flugzeuge gaben dem großen Kameraden das Geleite

Dr. Gdener ist zufrieden

Durchschnittlich 120 Stundenkilometer — In 1400 Meter Höhe

Das neue Luftschiff „Graf Zeppelin“ unternahm, wie es gelten durch Extrablätter bekanntlich liegen, gehen nächstens, die bereits seit Tagen angeblühete Werftstätten...

wartung. Man hört wohl von Zeit zu Zeit von fern das Surren der Motore, aber das Luftschiff selbst läßt sich nicht mehr bilden. Es dürfte wohl Schließlichter zu Messungen...

Das Schiff zeigt die Landungsflagge Nachdem sich das Luftschiff um 5.20 Uhr noch einmal auf fünf Minuten entfernt hätte, erschien es gegen 5.30 Uhr...

Der Start Am 3. Uhr wurde von Dr. Gdener der Befehl gegeben, das Luftschiff zur Fahrt bereit zu machen. Die Tare wurd...

Die Befahrung geht an Bord Am 3. Uhr wurde die erwartete Abweisung der Schutzpolizei zur Vornahme der Abperrungen ein. Die Galle...

Der Aufstieg Alles ist gut gegangen. Man kommt das erste Wandersitz im freien. Das mit dem Bug nach Nordwest liegende...

Friedrichshafen erwartet die Rückkehr Um 4.45 Uhr befand sich das Luftschiff immer noch auf dem Werftplatz. Auf dem Werftplatz ist alles in G...

sich soeben zum Landungsplatz. Das Luftschiff führt inzwischen einige Schellen über der Stadt aus, um abzuwarten, bis alles zur Landung auf dem Platz bereit ist.

Glatt gelandet... Im 6.40 Uhr steuerte das Luftschiff erneut den Landungsplatz an. Der Bug des Schiffes senkte sich flach zur Erde. Die Hauptgondel und die hintere Maschinengondel gelien...

Alle Erwartungen übertroffen Dr. Gdener ist über die Werftstättenfahrt äußerst befriedigt. Er erklärte, daß die Geschwindigkeit die Erwartungen übertroffen hätten und daß man mit einer...

Der Riese der Luft!

Für ganz Friedrichshafen war der Aufstieg wie eine Gelösung

Nach der Ausfahrt aus der Halle hatte man zum erstenmal Gelegenheit, das Luftschiff in seiner ganzen Größe zu übersehen. Es bietet einen überwältigenden Anblick...

Solange das Schiff in der Halle lag, wirkte es auf die Besucher als unmitelbar und fast erdrückend. Jetzt sieht man erst, wie schlank und elegant dieses Meisterwerk der Technik trotz seiner riesigen Ausmaße geworden ist...

Die größere Schlankheit des „Graf Zeppelin“ im Vergleich mit L. Z. 128 wird durch die neue Anordnung der Hauptgondel noch unterstrichen. Sie ist weiter gegen die Wagpfeile vorgezogen worden und tritt nur noch in ihrem vorderen Teil, der die Steuer- und Navigationsräume enthält, ganz dem Schiffkörper hervor...

dreie Millionen Rielen mühen verarbeitet werden. 20.000 Quadrat-Gesamtoberfläche mühten überzogen und gestrichen werden. Für die ganze Befahrung und die Beflegung der Werft, ja man kann sagen, für ganz Friedrichshafen war der Aufstieg des Luftschiffes wie eine Erlösung...

Freiherr von Hünefeld zum Ostflug gestartet

Freiherr von Hünefeld hat Dienstag früh um 1.52 Uhr seinen seit längerer Zeit geplanten Ostflug mit dem ihm gehörigen Zeppelin LZ 128 „Europa“, dem Schwelmer-Luftschiff der „Bremen“, angetreten. Die erste Gruppe folgte bis Sofia gehen. Im Nord der Maschine befinden sich als Beobachter der hiesige Ingenieur K. G. Lindner, als zweiter Führer der Maschine sowie der Werbemeister Längrich...

Der Flug stellt ein von allen amtlichen und privaten Stellen völlig unabhängiges Internatzenheim der Freiherrn von Hünefeld dar. Das für den Flug notwendige Startmaterial ist entgegenkommenderweise von der Deutschen Luftfahrt Gesellschaft und zur Verfügung gestellt worden. Vor dem Start telegraphisierte Hünefeld an K. G. H.





